

Freytag den 25. November 1808.

(Joseph Georg Trassler.)

Wien.

Das auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers, dem ersten Obersthofmeister Fürsten von Trautmannsdorff zugefertigte Bulletin, aus Olmütz vom 17. dieses, hat die Besorgniß gänzlich verschwinden gemacht, welche das kurz bevor allhier eingetroffene vom 16., über die Gesundheitsumstände Ihrer Majestät der Kaiserin erwecket hatte, da es die höchst erfreuliche Nachricht enthielt, daß die befürchtete Gefahr gänzlich vorüber sey.

Ihre Majestät, unsere allgemein angebetete Kaiserin, waren in der Nacht vom 15. auf den 16. von einem ziemlich starken Fieber mit Husten befallen worden, und da das Fieber am 16. anhielt, haben Ihre Majestät an eben diesem Nachmittag um 4 Uhr, aus angewohnter Andacht, Sich mit den heiligen Sakramenten versehen lassen. Doch haben sich die Krankheitsumstände Ihrer Majestät in der nachfolgenden Nacht, zum allgemeinen lebhaftest empfundenen Vergnügen, dergestalt über alle Erwartung gebessert, daß nach der Aeusserung des Hofrathes und Leibmedikus von Stift, für diesen Augenblick, alle Gefahr vorüber ist.

Ausländische Begebenheiten.

Spanien.

Es scheint befremdend, daß sämmtliche nach Spanien marschirende Truppen

pen fast nur eine Strasse, über Bayonne, einschlagen, allein es giebt nur drey Hauptwege über die Pyrenäen. Der erste führt von Boulon in Roussillon nach Jonquier in Katalonien, der zweyte von St. Jean Pled de Port nach Navarra, und der dritte von Bayonne aus über St. Jean de Luz, und den Bidassaofluß nach Irun in Biscaya. Der mittelste war bisher nicht einmal zum Fuhrwerk eingerichtet. Nach Arragonien unmittelbar geht aus Frankreich gar keine Strasse; die Gebirgsschlünde in dieser Gegend sind nur Jägern und Kontrebandiers, die das Terrain genau kennen, zugänglich, und doch gerathen auch diese dabey oft in Gefahr. Von einem neuen Wege, den Französische Ingenieure durch das Gebirge auefindig gemacht haben sollen, ist noch nichts Näheres bekannt gemacht worden, und da sonst die Truppen alle über den Bidassao, oder über Boulon gehen, so scheint daraus zu folgen, daß er zu Märschen wenigstens noch nicht brauchbar sey.

Von der Spanischen Gränze d. 28. Okt. Nachrichten aus Spanien zufolge ist die Zentraljunta zu Madrit also zusammengesetzt: Don Ludwig von Bourbon, Kardinal und Erzbischof von Toledo, Regent, Graf v. Florida-Blanka, erster Minister; (er hatte diesen Posten schon vor dem Friedensfürsten inne.) Don Petro Cevallos, erster geheimer Rath; (er war vorher erster Staatssekretär der auswärtigen Geschäfte.) Don Gaspar von Jovellanos, zweyter geheimer Sekretär; (er war ehedem Justizminister, der Friedensfürst aber brachte ihn in Ungnade und verwies ihn nach Majorka.) Don Francesco von Savedra, Finanzminister, Der Generallieutenant Don Gregoire de la Cuesta, (ehemaliger Gouverneur von Altkastilien,) Kriegsminister. Der Generalkapitän der Marine, Don Antonio Valdes, Marineminister; (er hatte diesen Posten schon inne) Generallieutenant Xaver de Castanuhjos, Generallissimus.

Portugall.

Englische Truppen sind nun in Lissabon eingerückt, und die Portugiesische Flagge weht vom Kastell zu Belem und von den meisten anderen Forts. Den 13. Sept. sind die in Portugall zurückgebliebenen Portugiesischen Kriegsschiffe für den Prinz Regenten in Besitz genommen worden. Die Englischen Kommandeurs und Offiziers, die in den Akzionen am 17. und 21. August unter Gen. Wellesley dienten, haben beschlossen, ihm ein Silbergeschirr, 1000 Guineen an Werth, mit einer passenden Inschrift zum Andenken zu übergeben.

Nach Versicherung des Observer soll der Prinz-Regent von Brasilien unterm 1. May zu Rio Janeiro ein weitläuftiges Manifest erlassen, und, da ihm die neuern Begebenheiten in Europa unbekannt waren, eine Expedizion gegen Montevideo ausgeschickt haben.

Groß-

Grosbrittanien.

London den 19. Okt. General Dalrymple und Scott sind aus Portugall in England angekommen. Sie landeten gestern zu Portsmouth, und begaben sich sogleich nach London auf den Weg.

John Moore ist zum Oberbefehlshaber der Brittischen nach Spanien bestimmten Armee ernannt. Das Kommando nach ihm führt Gen. Lieu Wellesley. Baird segelt mit seiner Division gerade nach der Nordküste von Spanien, um mit Moor's Heer, das aus Lissabon herbeyrückt, gemeinschaftlich zu agiren. Bairds Division, wenn sie vereinigt ist, macht 40,000 M. Infanterie und 6000 Mann Kavallerie unter Lord Paget aus. — Die Regierung erhielt aus Kadix Depeschen vom Hrn. Duff, welche die angenehme Nachricht enthalten, daß sich für die Englischen Waaren ein grosser Markt in Spanien eröffnet. Die Junta von Sevilla hat erlaubt, daß alle Brittischen Güter, die sonst verboten waren, mit einer Abgabe von 15 pC, und wenn sie im Lande selbst verbraucht werden, mit noch einer weitern Abgabe von 5 pC., in Spanien eingeführt werden dürfen. Dies Gut wird dann für Spanisches Gut angesehen, und kann nach allen Spanischen Kolonien ausgeführt werden. — Mit Brasilien wurde die Uebereinkunft getroffen, daß England die Waaren direkte daher beziehen kann.

Sir David Baird ist am 16. Okt. mit seiner Expedizion von Falmouth wirklich nach Spanien abgegangen; sie besteht aus 230 Transportschiffen, unter Eskorte der Loire, des Champion und der Amelia.

Rheinischer Bund.

Vom Rheinstrohm den 25. Okt. Der Kaiser hat den Marschall Kellermann, Herzog von Valmy, zum Oberbefehlshaber der Kanalküsten-Armee ernannt. Er wird daher in kurzem Maynz verlassen, und sich nach Paris und von dort in das Hauptquartier nach Boulogne begeben. Gen. Vandamme, der bisher und seit der Abreise des Generals Gouvion St. Cyr Oberbefehlshaber des Lagers bey Boulogne war, soll zum Kommando einer Division bey der Armee von Spanien bestimmt seyn. Dagegen versichert man nun allgemein, daß der Herzog von Auerstädt sein Hauptquartier von Breslau nach Maynz verlegt, und den Oberbefehl über alle auf beyden Rheinufern und in den eroberten Provinzen Deutschlands, über welche der Kaiser noch nicht disponirt hat, befindlichen Truppen erhält. Es bestättigt sich, daß zum Rückmarsch seines Armeekorps nach Frankreich Befehl ertheilt ist. Ein Theil desselben begiebt sich, wie man versichert, zur Armee in Spanien. Die Auflösung der grossen Armee, die vom Kaiser noch in Erfurt angeordnet wurde, war eine Folge der dortigen Konferenzen. Der Generalstab ist bereits auf der Rückreise nach Frankreich. Eben dahin begeben sich auch die Militär-

tär-

täradministrazionen, wovon der größte Theil nach Spanien weiter geht. Der Staatsrath Daru, bisheriger Generalintendant der grossen Armee, der nach Paris abgereist ist, wird dieselbe Stelle bey der Armee in Spanien begleiten. Eben so hat der Generalkommissär Mathieu Faviers, der bereits in Spanien angekommen ist, dort die nehmlichen Funkzionen im Generalhauptquartier übernommen. Ueber die Korps der grossen Armee sind dem Vernehmen nach folgende Verfügungen getroffen: das erste Korps, unter dem Marschall Herzog von Belluno (Viktor), steht bereits an der Spanischen Gränze; das zweyte Korps, unter dem Herzog von Ragusa (General Marmont), ist aufgelöst. Ein Theil davon ist aus Oberitalien durch Südfrankreich nach Spanien marschirt. Das dritte Armeekorps, vom Herzog von Auerstädt kommandirt, wird aus Schlesien durch Sachsen über Frankfurt und Maynz nach Frankreich ziehen. (Alle Berichte aus Norddeutschland widersprechen dieser Nachricht gänzlich.) Das vierte Armeekorps unter dem Marschall Herzog von Dalmazien (Soult) soll aus der Mark Brandenburg durch Sachsen, Franken und Schwaben marschiren, bey Kehl den Rhein passiren, und alsdann seinen Marsch nach Spanien fortsetzen. Das fünfte Armeekorps, unter Anführung des Marschalls Herzogs von Treviso (Mortier), setzt seinen Marsch durch Lothringen fort. Das Hauptquartier befand sich nach den letzten Berichten in Nancy. Die vom General Lorge kommandirte Kavalleriedivision, welche die Arriergarde dieses Korps bildet, war zuletzt zu Weissenburg im Elsaß eingetroffen. Das sechste Armeekorps, dessen Chef der Marschall Herzog von Verona (Ney) bleibt, wird nun auch zu Bayonne angekommen seyn. Auf die nördliche Observazionsarmee, unter dem Befehl des Prinzen von Ponte-Corvo, haben die eben erwähnten Bewegungen keinen Einfluß, sie bleibt in ihren bisherigen Stellungen.

München, vom 3. Nov. Se Maj. haben beschlossen, die Administrazion des Vermögens des durch das königl. Edikt vom 8 Sept. l. J. aufgehobenen Johanniter Ritter-Ordens zu zentralisiren, und zu diesem Endzweck eine eigene Stelle unter dem Namen: k. Zentral-Administrazion der ehemaligen Johanniter-Ordens Güter, anzuordnen. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich über alle im Reiche befindliche Güter und Vermögensstücke des aufgehobenen Johanniter-Ritter-Ordens.

Miszellen.

Nachrichten aus Stralsund zufolge, werden die Festungswerke dieses berühmten Platzes geschleift werden Von derselben ist bereits das 37. Regiment abmarschirt, und die anderen Regimenter werden demselben folgen; man erwartet dagegen daselbst einen Theil des Korps des Marschalls Davoust.

An-

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 95.

Avertissemente.

Kundmachung.

Nachdem die Apotheke zum goldenen Karpfen allhier käuflich hindangegeben werden soll, so werden die Kauflustigen hiermit vorgeladen, sich der nähern Bedingnisse wegen in der Grotzkergasse, im Hause Nr. 230 gefälligst anzumelden.

Krakau den 16. November 1808.

3

Ankündigung.

Da durch die Beförderung des provisorischen Wasserbaudirektors Osterlamm zum wirklichen Direktor, eine erste Adjunktenstelle bey der Lemberger k. k. Oberbaudirekzion für die Abtheitung des Strassenbau-Faches mit dem Gehalte von jährl. 900 flr. oder respektive die zweyte Akjunktenstelle mit 800 flr. Besoldung, falls die erste durch den dermaligen 2. Adjunkten besetzt werden sollte, in Erledigung gekommen ist: so wird von Seite des k. k. Galizischen Landes-Guberniums der Konkurs unter Bemessung einer 3 monatlichen Frist, nähmlich vom 1. November 1808 bis Ende Jänner 1809. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jedem Bittwerber um so mehr obliege, sich über den Besitz der mit bestem Fortgang erworbenen philosophischen, physischen, und mathematischen Wissenschaften, so wie über die praktische gute Verwendung derselben, in jedem, besonders aber im Strassenbaufache gehörig auszuweisen, als es einerseits mit höchsten Hofdekret vom 30. Jänner d. J. anbefohlen wurde, die Adjunkten an jener der 3 Bauabtheilungen zu verwenden, wo sie ihren Fähigkeiten gemäß die vortheilhaftesten Dienste zu leisten vermögen; andererseits aber bekannt ist, daß Gegenstände, welche in das Architektur- und Wasserbaufach einschlagen, häufig auch bei dem Strassenbaugeschäft vorkommen.

Uebrigens haben die Kompetenten ihre Gesuche unmittelbar bei der k. k. galizischen Oberbaudirekzion einzubringen.

Lemberg am 27. Oktober 1808. 3

Kundmachung.

Da die höchste Hofstelle bewilliget hat, von den für die hierkreisigen zur Piekarer Herrschaft gehörigen Gemeinden Kaszow und Nowawies bey der hiesigen Kreiskasse erliegenden Kapitals pr. 29,032 flr. 44 kr. Kriegsdarlehns- und Landeslieferungs-Obligazionen einzukaufen, so werden diejenigen, die derley Obligazionen besitzen, und selbe zu veräußern Willens sind, aufgefordert, sich dießfalls an den Unterzeichneten zu verwenden.

Krakau am 15. November 1808.

Anton Baum v. Appelshofen
k. k. Hofrath und krakauer Kreishauptmann. 3

Edikt.

Edikt.

Von Seite des k. k. Krakauer adelichen Gerichts in Westgalizien wird dem Wohnorte nach unbekannten Hrn. Adam Boczkowski zum drittenmal bekannt gemacht: daß dessen Mutter Dorothe de Hendle, erster Boczkowska, zweyter Ehe Wyczalkowska gestorben sey, und ihn sammt andern Kindern als Erben eingesetzet habe.

Es liegt demnach ihm Hrn. Adam Boczkowski ob, in der gesetzmässigen Frist seine Rechte zu dieser Erbschaft anzumelden, widrigens dessen Erbtheil, welcher in seinem Nahmen der aufgestellte Kurator Advokat Bienkiewicz angetretten hat, solang gerichtlich verwaltet werden wird, bis er für todt wird erkläret werden können.

Krakau am 24. Oktober 1808.

Joseph v. Nikorowicz.
V. Lichocki.
Kannamiller.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer Adelichen Gerichtes in Westgalizien.
Jendrzejowicz. 3

Edikt.

Von dem k. k. Krakauer Adelichen Gerichte in Westgalizien wird hiemit bekannt gemacht, daß der Geistliche Nikolaus Zawiski Pfarrer in Sobulka am 26. Jänner 1803 gestorben sey, und dessen Verlassenschaft bey diesem Gerichte abgehandelt werde.

Da aber die Erben des besagten Geistlichen Nicolaus Zawiski den Namen, Zunahmen, und Wohnorte nach unbekannt sind; so werden dieselben auf Einschreiten des königl. Fiskus hiemit vorgeruffen, damit sie sich zu dieser Erbschaft binnen drey Jahren anmelden, widrigens diese in einem Betrage von 9083 flr. bestehende Erbschaft, dem königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Krakau am 10. September 1808.

Joseph v. Nikorowicz.
Pohlberg.
Mankolski.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer adelichen Gerichtes in Westgalizien.
Elsner. 3

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der beim Lemberger Magistrate mit jährlicher Besoldung von 800 fl. erledigten Rathsstelle der Konkurs bis zum 15. Dezem. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten aus beiden Linien, und Moralitätszeugnissen, dann deren über ihre letzte Dienstleistung oder Verwendung versehenen Gesuche noch vor dem Ausgange der festgesetzten Frist beim Lemberger Magistrate einzureichen haben.

Lemberg am 1. November 1808 2

Kundmachung.

Vom k. k. Gallizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der mit dem jährlichen Gehalte von 500 flr. erledigten Bürgermeistersstelle beim Magistrate der Stadt Olkucz, der Konkurs bis zum 15. Dezember l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten aus beiden Linien, dann Moralitäts- und der letzten Dienstleistung oder Verwendungs-Zeugnissen versehenen Gesuche, binnen obiger Frist beim Krakauer k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 28. Oktober 1808. 2

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der beim Stryer Magistrat mit dem Gehalte jährl. 300 flr. verbundenen bewilligten Grundbuchshändlersstelle, der zugleich die Judizial- und politische Registratur zu besorgen hat, der Konkurs auf den 5. Dez. d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, sich über die Kenntniß der deutsch, polnisch und lateinischen Sprache, dann der Registraturs-Geschäfte, und mit einem Zeugnisse über ihre Moralität auszuweisen, und ihre dießfälligen Gesuche noch vor Ende des obigen Termins beim Stryer k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 19. Oktober 1808. 2

Edikt.

Von dem k. k. Krakauer adelichen Gerichte in Westgalizien wird bekannt gemacht: daß die in dem Krakauer Kreise gelegenen, der Frau Antonilla Zborowska eigenthümlichen, auf eine Summe von 42,580 flr. 32 1/2 kr. geschätzte Güter Belzow sammt dem Antheile Roszczynek, auf Einschreiten der Rosa de Goslowskie Czarnocka hinterlassenen Wittwe des verstorbenen Anton Czarnocki, als Mutter und Vormünderin der minderjährigen Marianna, Theresia, Kasper, Emilia, und Antonina Czarnockie, zur Befriedigung einer Summe pr. 5000 flpol. oder 1250 flr. im gewichtigen Golde, sammt Zinsen vom 24. Juny 1790, welche aus einer, mittels Sentenz des k. k. Landrechts dd. 12. Juny 1804. dem Anton Czarnocki und der Petronella Marchocka zugesprochenen Hauptsumme pr. 10,000 flpol. herrühret, durch öffentliche am 7. Hornung 1809 früh um 9 Uhr bei diesem Gerichte abzuhaltende Versteigerung, gegen nachstehende Bedingnisse werden verkaufet werden:

1. Hat jeder Lizitirende den zehnten Theil des Schätzungswerthes (welcher ihm zum Kaufschilling eingerechnet werden wird) zur Sicherheit der Lizitazion bei der vorzunehmenden Versteigerung zu erlegen.

2. Die den Religionsfond betreffenden Summen haben bei den Gütern und ihrer Original-Hypothek gegen die zu entrichtende Interessen, zu verbleiben, in sofern der k. Fiskus dahin einstimmig ist, daß diese Forderungen auf denen Gütern verbleiben können, im widrigen Falle aber hat solche der Käufer binnen 14 Tagen an das Depositenamt abzuführen, und deßwegen der k. Fiskus sich gleich bei der Lizitazion zu erklären.

3. Hat der Käufer, nachdem die Lizitazion bestättiget seyn wird, binnen 14 Tagen die gerichtlich behauptete Summe von 1250 flpol. oder 277 D. 3 1/2 flr. im gewichtigen Golde sammt 5 von 100 vom 24. Juny 1804 zu rechnenden Zinsen, und im Exekuzionswege gehabten Gerichtsauslagen, bei dem gerichtlichen Depositenamte zu erlegen.

4. Wird der Käufer die auf diesen Gütern versicherte Schulden, welche bei der Lizitazion werden liquidirt werden, zur Auszahlung auf sich nehmen, sofern die hypothezirten Gläubiger übereinstimmen, daß ihre Forderungen auf denen Gütern verbleiben, widrigenfalls aber für die nicht einstimmenden das Geld an das Depositenamt abzuführen, und dießfalls die sich anmeldenden Gläubiger, sich gleich bei der Lizitazion zu erklären haben.

5.

F. Nach der Erfüllung oberwähnter Bedingnisse, wird der Käufer das Erbeigenthums-Dekret erhalten, im Falle aber die Bedingnisse nicht erfüllet werden sollten, werden diese Güter auf seine Kosten binnen 30 Tagen zum zweytenmal versteigert werden, mit diesem besonderen Beisatze, daß wenn jemand in der letzten Lizitazion diese Güter um einen geringeren Preis, als der erste Käufer angebothen hat, kaufen sollte, er den abgängigen Betrag für Sachen der Schuldnerin zu ersetzen schuldig seyn wird.

Es werden demnach alle Kauflustige angewiesen, in der obenangeführten Zeit und Orte zu erscheinen.

Die hypothezirten Gläubiger hingegen werden ermahnet, womit sie, ohne besondere Zitazionen abzuwarten, ihre Forderungen in das Lizitazions-Protokoll überreichen, widrigens auf sie bei Vertheilung der, aus der Lizitazion gesammelten Summe, keine Rücksicht genommen werden wird.

Krakau am 19. Oktober 1808.

Joseph v. Nikorowicz,
Vlach.
Pohlberg.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer adelichen Gerichts.

Elsner. 2

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Guberninm wird zur Besetzung der mit einem Gehalte jährlicher 300 fr. verbundenen Sniatyner städtischen Syndikatsstelle der Konkurs bis zum 15. Dez. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten, ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, und den Zeugnissen über ihre letzte Verwendung oder Anstellung, dann Moralität versehenen Gesuche bis zur obigen Frist beim Zaleszczyker k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 28. Oktober 1808. 1

Krakauer Marktpreise
vom 14. und 15. November 1808.

	Getreide-Gattung. 1. fl.	1. kr.	2. fl.	2. kr.	3. fl.	3. kr.
Der Korez Weitzen zu	16	—	15	—	14	—
— — Korn —	12	—	11	30	11	—
— — Gersten —	10	—	9	—	8	30
— — Haber —	6	15	6	—	5	45
— — Hirse —	16	—	15	—	14	—
— — Erbsen	12	—	11	—	10	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.